

Q1
2008/09

Zwischenbericht

1. Quartal 2008/09

1. März – 31. Mai 2008

veröffentlicht am 10. Juli 2008

■ Konzernumsatz steigt im 1. Quartal um 10 % auf 1,5 Mrd. € ■ Operatives Ergebnis im Konzern steigt um 18 % auf 63 (54) Mio. € – hauptsächlich getragen durch das Segment Zucker ■ Gesamtjahr 2008/09 e: Umsatz in Bandbreite von 5,6–5,8 Mrd. €, operatives Ergebnis von 230–260 Mio. €



SÜDZUCKER

Inhaltsverzeichnis 

Inhaltsverzeichnis

Zwischenlagebericht	4
Wirtschaftliches Umfeld	4
Geschäftsverlauf	7
Chancen- und Risikobericht	13
Prognosebericht	14
Zwischenabschluss	15
Gewinn- und -Verlust-Rechnung	15
Kapitalflussrechnung	16
Bilanz	17
Eigenkapitalveränderungsrechnung	18
Anhang zum Zwischenabschluss	19

Der Zwischenbericht liegt auch in englischer Sprache vor. Auf der Homepage unter www.suedzucker.de/downloads stehen pdf-Dateien des Zwischenberichts (deutsch und englisch) zum Download.

Die auf den folgenden Seiten in Klammern gesetzten Zahlen betreffen den entsprechenden Vorjahreszeitraum bzw. -zeitpunkt.

Das Geschäftsjahr der Südzucker AG weicht vom Kalenderjahr ab. Daher erstreckt sich das 1. Quartal über den Zeitraum vom 1. März bis 31. Mai.

Im Überblick

Konzernzahlen zum 31. Mai 2008

Mio. €	1. Quartal		
	2008/09	2007/08	Veränderung in %
Umsatzerlöse	1.469,8	1.338,3	9,8
EBITDA	103,2	90,9	13,5
<i>EBITDA-Marge</i>	<i>7,0 %</i>	<i>6,8 %</i>	
Abschreibungen	-39,9	-37,3	7,0
Operatives Ergebnis	63,2	53,6	17,9
<i>Operative Marge</i>	<i>4,3 %</i>	<i>4,0 %</i>	
Ergebnis aus Restrukturierung und Sondereinflüssen	118,0	-23,4	-
Ergebnis der Betriebstätigkeit	181,2	30,2	> 100,0
Ergebnis nach Steuern und Anteilen anderer Gesellschafter	108,2	5,0	> 100,0
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert)	0,57	0,03	> 100,0
Cashflow	175,3	74,3	> 100,0
Investitionen in Sachanlagen	66,2	91,3	-27,4
Nettofinanzschulden (Stichtag)	1.919,5	1.191,3	61,1
Mitarbeiter	18.043	19.092	-5,5

Südzucker-Aktie

Börsendaten

		1. Quartal	
		2008/09	2007/08
Durchschnittskurs	€/Aktie	14,25	15,28
Höchstkurs	€/Aktie	15,02	16,64
Tiefstkurs	€/Aktie	13,22	13,62
Schlusskurs XETRA® (Stichtag)	€/Aktie	14,60	16,15
Durchschnittliches Handelsvolumen/Tag	Tsd. Stück	1.215	2.495
Ausgegebene Aktien	Mio. Stück	189,4	189,4
Marktkapitalisierung (Stichtag)	Mio. €	2.765	3.059

Performance

Die Südzucker-Aktie entwickelte sich in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2008/09 bei relativ geringer Volatilität seitwärts. Bei einem Schlusskurs von 14,60 € ging die Aktie am Quartalsstichtag 31. Mai 2008 mit einem leichten Plus von 0,7 % im Vergleich zum Schlusskurs des Geschäftsjahres 2007/08 aus dem Handel.

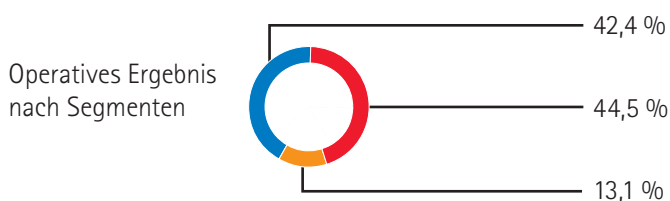
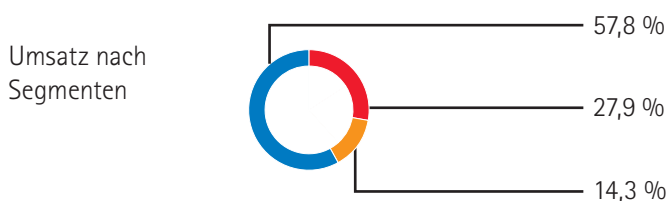
Im Überblick

1. Quartal 2008/09

- Konzernumsatz steigt um 10 % auf 1,5 (1,4) Mrd. €.
- Operatives Ergebnis im Konzern steigt um 18 % auf 63 (54) Mio. €, hauptsächlich getragen durch das Segment Zucker.
- Segment Zucker mit deutlichem Ergebnisanstieg aufgrund des Wegfalls der Restrukturierungsabgabe auf die hohe Marktrücknahme im Vorjahr:
 - Umsatz: +9 % auf 850 (781) Mio. €
 - Operatives Ergebnis: 27 (9) Mio. €
- Segment Spezialitäten mit starkem Wachstum und angekündigtem Ergebnisrückgang:
 - Umsatz: +21 % auf 410 (340) Mio. €
 - Operatives Ergebnis: -22 % auf 28 (36) Mio. €
- Segment Frucht auf Vorjahresniveau:
 - Umsatz: -3 % auf 210 (217) Mio. €
 - Operatives Ergebnis: 8 (8) Mio. €

Ausblick für das Gesamtjahr 2008/09

- Abebben der Marktverwerfungen bei Zucker nach erfolgreicher Umsetzung der Reform.
- Bandbreite für Umsatz von 5,6–5,8 (5,8) Mrd. € erwartet.
- Bandbreite für operatives Ergebnis von 230–260 (233) Mio. € bestätigt.



- Segment Zucker
- Segment Spezialitäten
- Segment Frucht

Wirtschaftliches Umfeld | Segment Zucker

Weltmarkt

Die letzte Schätzung der Weltzuckerbilanz von F. O. Licht vom März 2008 für das Kampagnejahr 2007/08 ging bei einer Erzeugung von 168,9 Mio. t und einem Verbrauch von 154,6 Mio. t von einem Aufbau der Weltzuckervorräte um 10,2 Mio. t auf 86,2 Mio. t bzw. 56 % des Verbrauchs aus. Aufgrund neuester Erzeugungsschätzungen kann ein geringerer Bestandsaufbau erwartet werden. Die Rohzuckernotierungen (New York) sanken zunächst seit Beginn des Geschäftsjahres, verstärkt durch die weitere Abschwächung des Dollars. Ende Juni notierte Rohzucker zuletzt bei 265 USD/t bzw. 168 €/t. Die Weißzuckernotierungen an der Londoner Börse wiesen einen ähnlichen Verlauf auf und lagen am 30. Juni bei 384 USD/t bzw. 243 €/t.

EU-Zuckermarktordnung

Die Reform der EU-Zuckermarktordnung erzwang – bei stabilem Inlandsverbrauch – durch weggefallene Exportmöglichkeiten und von der EU eingegangene Importverpflichtungen gegenüber LDCs (Least Developed Countries) und AKP-Staaten (Afrika, Karibik, Pazifik) eine Reduzierung der EU-Quotenzuckererzeugung von rd. 18 Mio. t um rd. 6 Mio. t. Der Agrarministerrat hatte im September 2007 den Anreiz für Rübenanbauer und Zuckerfabriken, Quoten im Zuckerwirtschaftsjahr (ZWJ) 2008/09 (1. Oktober 2008 bis 30. September 2009) in den Restrukturierungsfonds zu geben, deutlich erhöht. Daraufhin wurden bis zum 31. März 2008 insgesamt 5,6 Mio. t Quote bereits mit Wirkung ab dem ZWJ 2008/09 (0,1 Mio. t ab ZWJ 2009/10) an den Restrukturierungsfonds zurückgegeben. Zur Erreichung des EU-Kommissionsziels von 6 Mio. t fehlen somit nur noch 0,4 Mio. t. Damit wäre der EU-Zuckermarkt strukturell ausgeglichen. Die fehlenden Quotenrückgaben können noch bis zum 31. Januar 2009 auf freiwilliger Basis erfolgen – allerdings zu deutlich schlechteren Konditionen. Sollten keine oder nur unzureichende freiwillige Rückgaben erfolgen, wird die Kommission Anfang 2010 eine finale, unentschädigte Kürzung der Quoten in Höhe der noch fehlenden Menge von 0,4 Mio. t vornehmen, die insbesondere die Unternehmen treffen wird, die bislang nicht in ausreichendem Maße freiwillig Quoten an den Restrukturierungsfonds zurückgegeben haben.

Die Südzucker-Gruppe hat für das ZWJ 2008/09 insgesamt 871.000 t Quote entschädigt an den Restrukturierungsfonds zurückgegeben und damit die Gefahr einer unkompensierten finalen Kürzung weitgehend vermieden. Von der Gesamtrückgabe entfielen 256.000 t Quote auf die sogenannte 2. Welle bis zum 31. März 2008. Die darauf entfallende Umstrukturierungsbeihilfe ist im Sonderergebnis dieses Quartalsberichts enthalten.

Für das ZWJ 2008/09 hat die Kommission bisher noch keine temporäre Kürzung der Quoten (Marktrücknahme) vorgenommen. Sollte die erwartete Marktstabilisierung bis Oktober 2008 nicht erkennbar sein, wird die Kommission dann über eine Marktrücknahme entscheiden.

Zuckervertrieb für AKP-Staaten – Südzucker-Partnerschaft mit Mauritius

Durch die entfallenden Exportmöglichkeiten und die durch die EU eingegangenen Importverpflichtungen wird die EU vom Exporteur zum Importeur. Vor diesem Hintergrund haben Südzucker und das Mauritius Zucker Syndikat Anfang Juni 2008 einen Partnerschaftsvertrag über die Lieferung von jährlich 400.000 t Weiß- und Rohzucker in die EU – beginnend Mitte 2009 bis zum Jahre 2015 – unterzeichnet. Möglich wurde diese Partnerschaft, da Mauritius zu den AKP-Staaten gehört, für die mit der EU-Zuckermarktordnung seit 1975

ein großes Importkontingent geschaffen wurde und die ab 2009 alle ihre Produkte zollfrei in die EU liefern können.

Mauritius hat sich für die Partnerschaft mit Südzucker entschieden, da Südzucker als Europas größtes Zuckerunternehmen durch die hervorragende Infrastruktur alle Voraussetzungen erfüllt, den europäischen Markt für Zucker aus Mauritius zu bearbeiten, und das Land so keine eigene europaweite Vermarktungsorganisation aufbauen muss. Mauritius ist mit einer Produktion von rd. 500.000 t Zucker führend unter den Zucker erzeugenden AKP-Ländern und vermarktet im Rahmen der Partnerschaft mit Südzucker rd. 80 % der Erzeugung. Das Mauritius Zucker Syndikat ist die alleinige Verkaufsorganisation der dortigen Zuckerindustrie. Aufgrund einer AKP-Sonderregelung liefert der afrikanische Staat bereits seit 1975 jährlich rd. 500.000 t Rohzucker zollfrei in die Europäische Union, sodass keine zusätzlichen Importe in die EU gelangen.

Mit dieser Partnerschaft ist es Südzucker gelungen, hälftig einen Mengenausgleich für die im Rahmen der Reform der EU-Zuckermarktordnung erfolgte Quotenrückgabe zu erreichen. Damit behauptet Südzucker die Marktposition in der EU. Die Partnerschaft zwischen Mauritius und Südzucker ist langfristig angelegt; die derzeitige Terminierung bis 2015 erfolgte im Hinblick auf die zu diesem Zeitpunkt auslaufende aktuelle EU-Marktordnungsperiode.

Zuckervertrieb im Mittelmeerraum – Produktionssteigerung der Rohzuckerraffination in Marseille/Frankreich

Südzucker hat beschlossen, die Produktion der Rohzuckerraffination in Marseille/Frankreich auf rd. 250.000 t zu verdoppeln. Hintergrund ist auch hier die zollfreie Einfuhrmöglichkeit in die EU für LDCs und AKP-Staaten von bis zu 3,5 Mio. t Zucker ab 2009. Der importierte Rohzucker wird nach der Raffination vorwiegend im Mittelmeerraum vertrieben.

Zuckervertrieb in Osteuropa – Beteiligung an der Studen-Gruppe, Wien

Vorbehaltlich der Genehmigung durch die zuständigen Wettbewerbsbehörden wird sich AGRANA mit einem Joint-Venture-Anteil von 50 % an den Zuckervertriebsaktivitäten der SCO Studen, Wien/Österreich, beteiligen. SCO Studen vertreibt Weißzuckerprodukte in Slowenien, Mazedonien, Kroatien, Serbien und Bosnien-Herzegowina. Studen ist langjähriger Im- und Exportpartner der AGRANA und setzt in den Ländern des Westbalkans außerhalb der EU rd. 130.000 t Zucker pro Jahr ab. Den Grundstein für den Marktausbau in dieser Region hat die Südzucker-Gruppe mit der Fertigstellung der Rohzucker-Raffinerie in Brčko/Bosnien im 1. Quartal des laufenden Geschäftsjahres gelegt. Die im Rahmen eines Joint Ventures mit der SCO Studen betriebene Anlage hat Anfang Juni die Produktion aufgenommen und verfügt über eine Produktionskapazität von 150.000 t Weißzucker pro Jahr.

Wirtschaftliches Umfeld | Segment Spezialitäten

Die CropEnergies AG hat im Juni 2008 von Saint Louis Sucre S.A. den französischen Ethanolhersteller Ryssen Alcools S.A.S. erworben. Mit diesem Schritt fasst die Südzucker-Gruppe ihre Bioethanolaktivitäten innerhalb der CropEnergies-Gruppe weiter zusammen. CropEnergies treibt damit ihre Aktivitäten auf dem wichtigen französischen Markt planmäßig voran. Der Erwerb von Ryssen ist Bestandteil der Expansionsstrategie und ein wichtiger Schritt, die Position als einer der führenden Bioethanolproduzenten in Europa auszubauen. Die CropEnergies-Gruppe wird ihre Kapazität auf über 700.000 m³ Bioethanol pro Jahr planmäßig zum Ende des Geschäftsjahres 2008/09 erweitern.

Die österreichische Bioethanolanlage in Pischelsdorf wurde Ende Mai nach sechsmonatigem Stillstand wieder angefahren. Seit 1. Juni 2008 werden Bioethanol und Eiweißfutter aus einem Gemisch von Weizen und Mais produziert.

Preisentwicklung agrarischer Rohstoffe

Aussichten auf eine weltweit gute Getreideernte 2008/09 speziell auf der Nordhalbkugel führten in den letzten Monaten zu einem deutlichen Rückgang der Getreidepreise. Das US-Landwirtschaftsministerium erwartet in seiner Schätzung vom 10. Juni 2008 einen Anstieg der Weltgetreideproduktion (ohne Reis) auf 1.731 Mio. t (+2,6%). Demnach könnte die Weltgetreideproduktion erstmals seit vier Getreidewirtschaftsjahren den weltweiten Getreidekonsum wieder übersteigen. In der EU wurde die Anbaufläche für Getreide um 4–5 % von 55 auf knapp 58 Mio. ha ausgeweitet. Nach Schätzungen der EU-Kommission könnte die Getreideernte 2008/09 in der EU mit rd. 294 Mio. t deutlich über der Vorjahresmenge von 256 Mio. t liegen. In Anbetracht der sich abzeichnenden besseren Versorgungslage wurde am 24. April 2008 an der europäischen Warenterminbörse MATIF die Marke von 200 €/t Weizen für den Termin Mai 2008 unterschritten. Bis Ende Mai 2008 sanken die Notierungen für den 1-Monats-Future für Weizen bis auf rd. 180 €/t, ehe sich im Verlauf des Juni – auch im Zusammenhang mit Überschwemmungen in den USA – leichte Preisanstiege zeigten.

Trotz einer leichten Erholung der Lagerbestände ist von weiteren spekulativen Engagements auf den Warenterminmärkten und einer damit einhergehenden relativ hohen Volatilität der Getreidepreise auszugehen.

Geschäftsverlauf

Umsatz und operatives Ergebnis | Konzern

Der Konzernumsatz stieg im 1. Quartal 2008/09 um knapp 10 % auf 1.469,8 (1.338,3) Mio. € an. Wachstumstreiber bleibt das Segment Spezialitäten. Auch im Segment Zucker konnte ein Umsatzanstieg erreicht werden, während der Umsatz im Segment Frucht knapp unter Vorjahr lag.

Umsatz

Mio. €	1. Quartal		
	2008/09	2007/08	Veränderung in %
Zucker	850,1	781,4	8,8
Spezialitäten	410,0	340,1	20,6
Frucht	209,7	216,8	-3,3
Konzern	1.469,8	1.338,3	9,8

Im 1. Quartal 2008/09 stieg das operative Konzernergebnis um 17,9 % auf 63,2 (53,6) Mio. € an. Der Anstieg wurde getragen vom Segment Zucker. Dem stehen ein Segmentergebnis Frucht auf Vorjahresniveau und ein erwarteter deutlicher Rückgang des Ergebnisses im Spezialitätensegment gegenüber.

Operatives Ergebnis

Mio. €	1. Quartal		
	2008/09	2007/08	Veränderung in %
Zucker	26,8	9,1	> 100,0
Spezialitäten	28,1	36,3	-22,4
Frucht	8,3	8,2	1,0
Konzern	63,2	53,6	17,9

Umsatz und operatives Ergebnis | Segment Zucker

Mio. €	1. Quartal		
	2008/09	2007/08	Veränderung in %
Umsatz	850,1	781,4	8,8
EBITDA	39,6	21,2	86,8
<i>EBITDA-Marge</i>	4,7 %	2,7 %	
Abschreibungen	-12,8	-12,1	6,0
Operatives Ergebnis	26,8	9,1	> 100,0
<i>Operative Marge</i>	3,1 %	1,2 %	

Der Umsatz im Segment Zucker konnte im 1. Quartal 2008/09 durch einen deutlich gesteigerten Zuckerabsatz in der EU und höhere Exportmengen auf 850,1 (781,4) Mio. € erhöht werden.

Das operative Ergebnis erholte sich deutlich auf 26,8 (9,1) Mio. €. Die weiter gesunkenen Margen durch die 2. Stufe der Absenkung der Fabrikspanne sowie die nach den Preisrückgängen im Verlauf des vergangenen Geschäftsjahres unter Vorjahr liegenden Marktpreise wurden durch den Wegfall der hohen Belastungen im 1. Vorjahresquartal deutlich überkompensiert. Im Ergebnis des 1. Quartals im Vorjahr waren erhebliche Kosten für die Restrukturierungsabgabe auf die damals hohe erwartete Marktrücknahme für das ZWJ 2007/08 enthalten.

Umsatz und operatives Ergebnis | Segment Spezialitäten

Mio. €	1. Quartal		
	2008/09	2007/08	Veränderung in %
Umsatz	410,0	340,1	20,6
EBITDA	46,0	52,2	-12,0
<i>EBITDA-Marge</i>	11,2 %	15,3 %	
Abschreibungen	-17,8	-15,9	12,1
Operatives Ergebnis	28,1	36,3	-22,4
<i>Operative Marge</i>	6,9 %	10,7 %	

Im Segment Spezialitäten stieg der Umsatz um 69,9 Mio. € bzw. 20,6 % auf 410,0 (340,1) Mio. €. Dieser Umsatzzuwachs stammt im Wesentlichen aus den Bereichen Bioethanol und Stärke. Das Wachstum ist dabei auf Kapazitätsausweitungen in beiden Divisionen sowie auf verstärkte Handelsaktivitäten bei Bioethanol zurückzuführen. Auch bei den übrigen Divisionen legte der Umsatz gegenüber Vorjahr zu.

Das operative Ergebnis liegt wie erwartet mit 28,1 (36,3) Mio. € um 8,2 Mio. € bzw. 22,4 % unter dem Vorjahreswert. Dies ist auf die deutlich über Vorjahr liegenden Rohstoffpreise zurückzuführen, die insbesondere in der Division Stärke und Bioethanol nur zum Teil an die Kunden weitergegeben werden konnten. Auch der gestiegene Absatz konnte diesen Effekt nicht ausgleichen. Im Bereich Bioethanol haben sich im 1. Quartal die höheren Rohstoffpreise durch die frühzeitige Rohstoffabsicherung, die Flexibilität hinsichtlich des eingesetzten Rohstoffmixes, den natürlichen Hedge aus den Nebenprodukterlösen sowie höheren Produktions- und Absatzmengen noch nicht vollständig niedergeschlagen. Die Ergebnisse bei BENEQ, Freiburger und PortionPack entwickelten sich plangemäß.

Umsatz und operatives Ergebnis | Segment Frucht

Mio. €	1. Quartal		
	2008/09	2007/08	Veränderung in %
Umsatz	209,7	216,8	-3,3
EBITDA	17,6	17,5	0,3
<i>EBITDA-Marge</i>	<i>8,4 %</i>	<i>8,1 %</i>	
Abschreibungen	-9,3	-9,3	-0,3
Operatives Ergebnis	8,3	8,2	1,0
<i>Operative Marge</i>	<i>4,0 %</i>	<i>3,8 %</i>	

Im Segment Frucht reduzierte sich der Umsatz gegenüber Vorjahr um 3,3 % bzw. 7,1 Mio. € auf 209,7 (216,8) Mio. €.

Das operative Ergebnis lag mit 8,3 (8,2) Mio. € auf Vorjahresniveau. Dabei konnten negative Effekte aus dem schleppenden Abverkauf im Fruchtsaftkonzentratbereich sowie Belastungen aus dem hohen Rohstoffpreisniveau durch eine positive Entwicklung im Fruchtzubereitungsgeschäft noch ausgeglichen werden.

Gewinn-und-Verlust-Rechnung | Konzern

Mio. €	1. Quartal		Veränderung in %
	2008/09	2007/08	
Umsatzerlöse	1.469,8	1.338,3	9,8
Operatives Ergebnis	63,2	53,6	17,9
Ergebnis aus Restrukturierung und Sondereinflüssen	118,0	-23,4	-
Ergebnis der Betriebstätigkeit	181,2	30,2	> 100,0
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	3,0	16,8	-82,1
Finanzergebnis	-21,3	-15,2	40,1
Ergebnis vor Ertragsteuern	162,9	31,8	> 100,0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-41,3	-5,7	> 100,0
Konzern-Jahresüberschuss	121,6	26,1	> 100,0
davon Aktionäre der Südzucker AG	108,2	5,0	> 100,0
davon Hybrid-Eigenkapital	6,6	5,7	15,7
davon sonstige Minderheiten	6,8	15,4	-55,7
Ergebnis je Aktie (€)	0,57	0,03	> 100,0

Das **Ergebnis der Betriebstätigkeit** in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2008/09 in Höhe von 181,2 (30,2) Mio. € setzt sich aus dem operativen Ergebnis von 63,2 (53,6) Mio. € und dem Ergebnis aus Restrukturierung und Sondereinflüssen von 118,0 (-23,4) Mio. € zusammen.

Vom **Ergebnis aus Restrukturierung und Sondereinflüssen** entfallen 122,4 (-27,8) Mio. € auf das Segment Zucker. Im Rahmen der 2. Welle hat die Südzucker-Gruppe nochmals mit einer freiwilligen Rückgabe von 0,26 Mio. t Zuckerquote teilgenommen und hierfür aus dem Umstrukturierungsfonds 141 Mio. € erhalten. Dem stehen Aufwendungen für die Schließung der Werke Raciborz, Wroclaw und Wroblin in Polen gegenüber. Mit der Stilllegung von drei weiteren Standorten setzt Südzucker die Optimierung der Produktionsstrukturen und damit verbundene Kosteneinsparungen konsequent fort. Im Vorjahr betrafen die hierunter ausgewiesenen Aufwendungen die Werksschließungen in Deutschland und die Optimierung der Abpackstrukturen in Frankreich.

Im Bereich Spezialitäten betrifft das Ergebnis aus Restrukturierung und Sondereinflüssen von -4,4 (4,4) Mio. € Vorlaufaufwendungen der Bioethanolanlagen in Belgien und Österreich. Im Vorjahresberichtszeitraum war der Gewinn aus dem Verkauf des Endverbraucher-geschäfts (Bottling-Aktivitäten) der Ryssen-Gruppe enthalten.

Das **Ergebnis aus assoziierten Unternehmen** in Höhe von 3,0 (16,8) Mio. € beinhaltet im Wesentlichen das anteilige Ergebnis vom Zuckervertriebs-Joint Venture Maxi S.L.R., Bozen/Italien, und Erträge aus der Abwicklung der Eastern Sugar B.V.

Das **Finanzergebnis** verschlechterte sich in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2008/09 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 6,1 Mio. € auf -21,3 (-15,2) Mio. €, was im Wesentlichen auf gestiegene kurzfristige Zinsen und eine höhere Durchschnittverschuldung zurückzuführen ist.

Nach einem Aufwand aus **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** von -41,3 (-5,7) Mio. € beläuft sich der **Konzern-Jahresüberschuss** auf 121,6 (26,1) Mio. €. Die sonstigen Minderheitenanteile am Konzernjahresüberschuss betreffen überwiegend die Miteigentümer der AGRANA- und der CropEnergies-Gruppe.

Das **Ergebnis je Aktie** beträgt 0,57 €/Aktie gegenüber 0,03 €/Aktie im vergleichbaren Vorjahreszeitraum und beinhaltet den vollen Einmaleffekt aus dem Ertrag aus der Umstrukturierungsbeihilfe aus der Quotenrückgabe im Rahmen der 2. Welle im März 2008.

Finanzierungsrechnung | Konzern

Mio. €	1. Quartal		
	2008/09	2007/08	Veränderung in %
Cashflow	175,3	74,3	> 100,0
Zunahme (-) des Working Capital	-515,5	-373,6	-
Investitionen in Sachanlagen			
Zucker	18,0	20,6	-12,5
Spezialitäten	44,0	64,0	-31,2
Frucht	4,2	6,7	-37,1
Summe	66,2	91,3	-27,4
Investitionen in Finanzanlagen	0,3	10,4	-97,1
Gewinnausschüttungen	-2,7	-0,3	> 100,0

Der Anstieg des **Cashflow** um 101,0 Mio. € auf 175,3 (74,3) Mio. € folgt dem deutlichen Anstieg des Konzernjahresüberschusses. Die gegenüber der Vorjahresberichtsperiode höheren Finanzierungserfordernisse aus der Zunahme des Working Capital von 515,5 (373,6) Mio. € sind Ergebnis der höheren Zuckervorräte infolge der unterbliebenen Marktrücknahme sowie der Zahlung der höheren Restrukturierungsabgabe für das ZWJ 2007/08 im März 2008.

Die **Investitionen** in Sachanlagen (einschl. immaterieller Vermögenswerte) im Zeitraum 1. März bis 31. Mai 2008 belaufen sich auf 66,2 (91,3) Mio. €. Die Investitionen im Segment Zucker in Höhe von 18,0 (20,6) Mio. € umfassen im Wesentlichen Ersatzinvestitionen. Im Segment Spezialitäten erfolgten Investitionen von 44,0 (64,0) Mio. €. Schwerpunkt war die Errichtung der Bioethanolanlage in Wanze/Belgien. Im Vorjahr entfielen die Investitionen zusätzlich auf die Bioethanolanlage in Pischelsdorf/Österreich.

Bilanzstruktur | Konzern

Mio. €	31.05.2008	31.05.2007	Veränderung in %
Aktiva			
Langfristige Vermögenswerte	4.429,6	4.052,7	9,3
Kurzfristige Vermögenswerte	3.126,7	3.282,1	-4,7
Bilanzsumme	7.556,3	7.334,8	3,0
Passiva			
Eigenkapital	3.416,8	3.399,4	0,5
Langfristige Schulden	2.029,9	2.338,1	-13,2
Kurzfristige Schulden	2.109,6	1.597,3	32,1
Bilanzsumme	7.556,3	7.334,8	3,0
Nettofinanzschulden	1.919,5	1.191,3	61,1
Eigenkapitalquote	45,2 %	46,3 %	
Anlagendeckungsgrad II	123,0 %	141,6 %	

Der Anstieg der langfristigen Vermögenswerte um 376,9 Mio. € auf 4.429,6 (4.052,7) Mio. € resultiert maßgeblich aus den Forderungen an den Umstrukturierungsfonds, die durch die Quotenrückgaben der 1. und 2. Welle entstanden. Den hohen Investitionen in die Bioethanolanlagen, die zu einem Anstieg der Sachanlagen führten, steht der Abgang von erworbenen Zusatzquoten im Rahmen der Quotenrückgabe gegenüber, was die immateriellen Vermögenswerte reduziert hat.

Die kurzfristigen Vermögenswerte reduzierten sich um 155,4 Mio. € auf 3.126,7 (3.282,1) Mio. €. Dabei steht ein Anstieg der Vorräte sowie der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen einem Rückgang der flüssigen Mittel aufgrund des gestiegenen Finanzierungsbedarfs gegenüber.

Der Rückgang der langfristigen Schulden um 308,2 Mio. € auf 2.029,9 (2.338,1) Mio. € ist im Wesentlichen in der Umgliederung der am 8. Dezember 2008 fälligen Wandelanleihe (250 Mio. €) in die kurzfristigen Schulden begründet.

Die kurzfristigen Schulden sind um 512,3 Mio. € auf 2.109,6 (1.597,3) Mio. € angestiegen. Die Erhöhung resultiert neben der Umgliederung der Wandelanleihe aus der Aufnahme kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten.

Im Vergleich zum 31. Mai 2007 liegen die Nettofinanzschulden mit 1.919,5 (1.191,3) Mio. € um 728,2 Mio. € über Vorjahresniveau. Die Erhöhung resultiert aus den Investitionen in den Ausbau der Bioethanolkapazitäten und den Working-Capital-Finanzierungserfordernissen – im Wesentlichen Zahlung der Restrukturierungsabgabe.

Mitarbeiter | Konzern

	1. Quartal	
	2008/09	2007/08
Zucker	8.793	9.872
Spezialitäten	4.018	3.899
Frucht	5.232	5.321
Summe Konzern	18.043	19.092

Die Zahl der in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2008/09 durchschnittlich Beschäftigten im Konzern liegt mit 18.043 (19.092) Mitarbeitern unter Vorjahr. Der Rückgang im Segment Zucker um 1.079 Mitarbeiter ist das Ergebnis der Werksstilllegungen und Rationalisierungsmaßnahmen.

Chancen- und Risikobericht

Südzucker setzt ein integriertes System zur Früherkennung und Überwachung von konzernspezifischen Risiken ein. Der erfolgreiche Umgang mit Risiken wird von der Zielsetzung geleitet, eine ausgewogene Balance von Ertrag und Risiko zu erreichen. Die Risikokultur des Unternehmens ist gekennzeichnet durch risikobewusstes Verhalten, klare Verantwortlichkeiten, Unabhängigkeit im Risikocontrolling sowie durch die Implementierung interner Kontrollen.

Detaillierte Informationen zum Chancen- und Risikomanagementsystem und zur Risikosituation des Konzerns finden Sie im Geschäftsbericht 2007/08 unter der Rubrik „Chancen- und Risikobericht“ auf den Seiten 49–54. Über die im Geschäftsbericht 2007/08 ausführlich dargestellten Chancen und Risiken hinaus ergibt sich im Segment Frucht ein Risiko aus dem Absatz der Apfelsaftkonzentratbestände. Bestandsgefährdende Risiken bestehen nicht und sind gegenwärtig nicht erkennbar.

Prognosebericht

Für das gesamte Geschäftsjahr 2008/09 erwarten wir unverändert einen **Konzernumsatz** zwischen 5,6 und 5,8 Mrd. €. Dabei geht der Umsatz im Segment Zucker zurück, wogegen der Umsatz in den Segmenten Spezialitäten und Frucht weiter wächst.

Das **operative Konzernergebnis** prognostizieren wir – wie angekündigt – in einer Bandbreite von 230 bis 260 Mio. €. Der Erwartung einer sehr deutlichen Erholung im Segment Zucker stehen infolge des starken Anstiegs der Rohstoffkosten deutlich rückläufige Ergebnisse in den Segmenten Spezialitäten und Frucht gegenüber. Die Prognose ist auch noch 2008/09 durch die Unsicherheiten der laufenden Umstrukturierungsphase des EU-Zuckermarktes erschwert.

Im **Segment Zucker** gehen wir für das Gesamtjahr von einem unter Vorjahr liegenden Umsatz aus, was insbesondere durch die erheblich geringere Quotenzuckererzeugung in der neuen Kampagne infolge der Quotenrückgaben verursacht ist. Beim operativen Ergebnis erwarten wir eine Ergebniserholung auf ein Niveau von mindestens 120 Mio. €. Dies wollen wir durch die Normalisierung im europäischen Zuckermarkt im Verlauf des ZWJ 2008/09 und weitere Kosteneinsparungen erreichen. Die Belastungen aus der weiteren schrittweisen Absenkung der Fabrikspanne und stark steigende Energiepreise werden dadurch mehr als ausgeglichen.

Im **Segment Spezialitäten** rechnen wir für das Geschäftsjahr 2008/09 mit einer Fortsetzung des dynamischen Umsatzwachstums, insbesondere in den Divisionen Bioethanol und Stärke. Mit der Fertigstellung und Inbetriebnahme der Annexanlage in Zeitz im Juni des Jahres und der Produktionsanlage in Wanze Ende des Jahres sowie der Aufnahme des Regelbetriebs in Pischelsdorf Ende Mai des Jahres folgt die Division Bioethanol dem Marktwachstum. Das operative Ergebnis im Segment Spezialitäten wird 2008/09 allerdings aufgrund des drastischen Anstiegs der Rohstoffpreise in den Divisionen Stärke und Bioethanol deutlich sinken.

Im **Segment Frucht** gehen wir für das Gesamtjahr trotz des signifikant geringeren Absatzes von Fruchtsaftkonzentraten im 1. Quartal von einem Anstieg des Umsatzes durch Erschließung neuer Märkte und eine höhere Durchdringung bestehender Märkte aus. Das operative Ergebnis wird – geprägt von niedrigen Marktpreisen trotz der drastischen Rohstoffpreissteigerungen des Vorjahres insbesondere bei Apfelsaftkonzentraten – bei stabiler Entwicklung der Division Fruchtzubereitungen deutlich unter Vorjahr liegen.

Gewinn-und-Verlust-Rechnung

Mio. €	1. Quartal		
	2008/09	2007/08	Veränderung in %
Umsatzerlöse	1.469,8	1.338,3	9,8
Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen	-540,1	-435,3	24,1
Sonstige betriebliche Erträge	165,0	25,4	> 100,0
Materialaufwand	-583,3	-520,8	12,0
Personalaufwand	-130,4	-148,6	-12,2
Abschreibungen	-47,9	-45,3	5,6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-151,9	-183,5	-17,2
Ergebnis der Betriebstätigkeit	181,2	30,2	> 100,0
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	3,0	16,8	-82,1
Finanzerträge	19,7	14,6	34,9
Finanzaufwendungen	-41,0	-29,8	37,6
Ergebnis vor Ertragsteuern	162,9	31,8	> 100,0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-41,3	-5,7	> 100,0
Konzern-Jahresüberschuss	121,6	26,1	> 100,0
davon Aktionäre der Südzucker AG	108,2	5,0	> 100,0
davon Hybrid-Eigenkapital	6,6	5,7	15,7
davon sonstige Minderheiten	6,8	15,4	-55,7
Ergebnis je Aktie (€)			
Unverwässert	0,57	0,03	> 100,0
Verwässert	0,55	0,03	> 100,0

Kapitalflussrechnung

Mio. €	1. Quartal	
	2008/09	2007/08
Konzern-Jahresüberschuss	121,6	26,1
Abschreibungen auf langfristiges Vermögen	48,2	45,3
Übrige Posten	5,5	2,9
Cashflow	175,3	74,3
Gewinn (-) aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten und von Wertpapieren	-8,0	-11,6
Zunahme (-) des Working Capital	-515,5	-373,6
I. Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	-348,2	-310,9
Investitionen in Sachanlagen und immaterielles Vermögen	-66,2	-91,3
Akquisitionen und Investitionen in langfristige finanzielle Vermögenswerte	-0,3	-10,4
Investitionen	-66,5	-101,7
Erlöse aus dem Abgang langfristiger Vermögenswerte	19,8	29,7
Einzahlungen aus dem Verkauf von Wertpapieren des kurzfristigen Vermögens	37,3	15,4
II. Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-9,4	-56,6
Kapitalerhöhungen	0,0	3,8
Gewinnausschüttungen	-2,7	-0,3
Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	292,3	16,8
III. Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit	289,6	20,3
Veränderung der flüssigen Mittel (Summe aus I., II. und III.)	-68,0	-347,2
Flüssige Mittel am Anfang der Periode	216,6	830,3
Flüssige Mittel am Ende der Periode	148,6	483,1

Bilanz

Mio. €	31.05.2008	31.05.2007	Veränderung in %	29.02.2008	Veränderung in %
Aktiva					
Immaterielle Vermögenswerte	1.161,7	1.332,6	-12,8	1.162,4	-0,1
Sachanlagen	2.556,5	2.394,8	6,8	2.537,9	0,7
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	67,1	93,7	-28,4	64,1	4,7
Sonstige Beteiligungen und Ausleihungen	120,0	130,2	-7,9	115,1	4,2
Wertpapiere	19,5	30,7	-36,5	19,5	-0,2
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	444,1	36,3	> 100,0	303,9	46,1
Aktive latente Steuern	60,7	34,4	76,5	60,1	1,0
Langfristige Vermögenswerte	4.429,6	4.052,7	9,3	4.263,0	3,9
Vorräte	1.770,2	1.660,3	6,6	2.295,7	-22,9
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte	1.069,1	1.010,0	5,9	967,8	10,5
Laufende Ertragsteuerforderungen	17,6	34,2	-48,5	16,5	6,8
Wertpapiere	121,2	94,5	28,3	157,8	-23,2
Flüssige Mittel	148,6	483,1	-69,2	216,6	-31,4
Kurzfristige Vermögenswerte	3.126,7	3.282,1	-4,7	3.654,4	-14,4
Bilanzsumme	7.556,3	7.334,8	3,0	7.917,4	-4,6
Passiva					
Gezeichnetes Kapital	189,4	189,4	0,0	189,4	0,0
Kapitalrücklage	1.137,6	1.137,6	0,0	1.137,6	0,0
Gewinnrücklagen	819,3	792,7	3,4	713,8	14,8
<i>Eigenkapital der Aktionäre der Südzucker AG</i>	<i>2.146,3</i>	<i>2.119,7</i>	<i>1,3</i>	<i>2.040,8</i>	<i>5,2</i>
Hybrid-Eigenkapital	683,9	683,9	0,0	683,9	0,0
Sonstige Minderheiten	586,6	595,8	-1,5	574,8	2,0
Eigenkapital	3.416,8	3.399,4	0,5	3.299,5	3,6
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	402,3	400,4	0,5	401,7	0,2
Übrige Rückstellungen	200,9	201,1	-0,1	211,3	-5,0
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	1.223,1	1.471,4	-16,9	1.232,6	-0,8
Sonstige Verbindlichkeiten	23,4	26,6	-12,2	21,0	11,2
Passive latente Steuern	180,2	238,6	-24,5	165,2	9,1
Langfristige Schulden	2.029,9	2.338,1	-13,2	2.031,8	-0,1
Übrige Rückstellungen	160,3	52,5	> 100,0	181,5	-11,7
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	985,7	328,2	> 100,0	669,0	47,3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	929,0	1.186,1	-21,7	1.716,9	-45,9
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	34,6	30,5	13,6	18,7	85,4
Kurzfristige Schulden	2.109,6	1.597,3	32,1	2.586,1	-18,4
Bilanzsumme	7.556,3	7.334,8	3,0	7.917,4	-4,6

Eigenkapitalveränderungsrechnung

Mio. €	Eigenkapital der Aktionäre der Südzucker AG	Hybrid-Eigenkapital	Sonstige Minderheiten	Eigenkapital
1. März 2008	2.040,8	683,9	574,8	3.299,5
Jahresüberschuss	108,2	6,6	6,8	121,6
Im Eigenkapital zu erfassende Erträge und Aufwendungen	-4,2		9,2	5,0
Ausschüttungen		-6,6	-2,7	-9,3
Kapitalerhöhungen				0,0
Sonstige Veränderungen	1,5		-1,5	0,0
31. Mai 2008	2.146,3	683,9	586,6	3.416,8
1. März 2007	2.106,6	683,9	571,4	3.361,9
Jahresüberschuss	5,0	5,7	15,4	26,1
Im Eigenkapital zu erfassende Erträge und Aufwendungen	7,0		5,0	12,0
Ausschüttungen		-5,7	-0,3	-6,0
Kapitalerhöhungen			3,8	3,8
Sonstige Veränderungen	1,1		0,5	1,6
31. Mai 2007	2.119,7	683,9	595,8	3.399,4

Jahresüberschuss und übrige im Eigenkapital zu erfassende Erträge und Aufwendungen

Mio. €	1. Quartal	
	2008/09	2007/08
Jahresüberschuss	121,6	26,1
Marktwertänderungen Wertpapiere und Cashflow-Sicherungsinstrumente	-3,6	0,5
Konsolidierungsbedingte Währungsdifferenzen	8,6	11,5
Im Eigenkapital zu erfassende Erträge und Aufwendungen	5,0	12,0
Gesamtergebnis	126,6	38,1
davon Aktionäre der Südzucker AG	104,0	12,0
davon Hybrid-Eigenkapital	6,6	5,7
davon sonstige Minderheiten	16,0	20,4

Segmentbericht

Mio. €	1. Quartal		Veränderung in %
	2008/09	2007/08	
Südzucker-Konzern			
Umsatzerlöse (brutto)	1.529,6	1.394,0	9,7
Konsolidierung	-59,8	-55,7	7,4
Umsatzerlöse	1.469,8	1.338,3	9,8
EBITDA	103,2	90,9	13,5
<i>EBITDA-Marge</i>	<i>7,0 %</i>	<i>6,8 %</i>	
Abschreibungen	-39,9	-37,3	7,0
Operatives Ergebnis	63,2	53,6	17,9
<i>Operative Marge</i>	<i>4,3 %</i>	<i>4,0 %</i>	
Ergebnis Restrukturierung/Sondereinflüsse	118,0	-23,4	-
Ergebnis der Betriebstätigkeit	181,2	30,2	> 100,0
Investitionen in Sachanlagen	66,2	91,3	-27,4
Mitarbeiter	18.043	19.092	-5,5
Zucker			
Umsatzerlöse (brutto)	892,8	837,1	6,6
Konsolidierung	-42,7	-55,7	-23,3
Umsatzerlöse	850,1	781,4	8,8
EBITDA	39,6	21,2	86,8
<i>EBITDA-Marge</i>	<i>4,7 %</i>	<i>2,7 %</i>	
Abschreibungen	-12,8	-12,1	6,0
Operatives Ergebnis	26,8	9,1	> 100,0
<i>Operative Marge</i>	<i>3,1 %</i>	<i>1,2 %</i>	
Ergebnis Restrukturierung/Sondereinflüsse	122,4	-27,8	-
Ergebnis der Betriebstätigkeit	149,2	-18,7	-
Investitionen in Sachanlagen	18,0	20,6	-12,5
Mitarbeiter	8.793	9.872	-10,9
Spezialitäten			
Umsatzerlöse (brutto)	427,1	340,1	25,6
Konsolidierung	-17,1	0,0	-
Umsatzerlöse	410,0	340,1	20,6
EBITDA	46,0	52,2	-12,0
<i>EBITDA-Marge</i>	<i>11,2 %</i>	<i>15,3 %</i>	
Abschreibungen	-17,8	-15,9	12,1
Operatives Ergebnis	28,1	36,3	-22,4
<i>Operative Marge</i>	<i>6,9 %</i>	<i>10,7 %</i>	
Ergebnis Restrukturierung/Sondereinflüsse	-4,4	4,4	-
Ergebnis der Betriebstätigkeit	23,7	40,7	-41,8
Investitionen in Sachanlagen	44,0	64,0	-31,2
Mitarbeiter	4.018	3.899	3,1
Frucht			
Umsatzerlöse (brutto)	209,7	216,8	-3,3
Konsolidierung	0,0	0,0	-
Umsatzerlöse	209,7	216,8	-3,3
EBITDA	17,6	17,5	0,3
<i>EBITDA-Marge</i>	<i>8,4 %</i>	<i>8,1 %</i>	
Abschreibungen	-9,3	-9,3	-0,3
Operatives Ergebnis	8,3	8,2	1,0
<i>Operative Marge</i>	<i>4,0 %</i>	<i>3,8 %</i>	
Ergebnis Restrukturierung/Sondereinflüsse	0,0	0,0	-
Ergebnis der Betriebstätigkeit	8,3	8,2	1,0
Investitionen in Sachanlagen	4,2	6,7	-37,1
Mitarbeiter	5.232	5.321	-1,7

Grundlagen für die Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses

Der Zwischenabschluss des Südzucker-Konzerns zum 31. Mai 2008 wurde entsprechend den Regeln zur Zwischenberichterstattung nach IAS 34 (Interim Financial Reporting) in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt.

Die bei der Erstellung des Konzernjahresabschlusses zum 29. Februar 2008 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden unverändert beibehalten. Die Erläuterungen im Anhang des Geschäftsberichts 2007/08 gelten daher entsprechend. Die Ertragsteuern wurden auf der Basis landesspezifischer Ertragsteuersätze unter Berücksichtigung der Ertragsteuerplanung für das gesamte Geschäftsjahr ermittelt.

Der Geschäftsbericht 2007/08 der Südzucker-Gruppe steht Ihnen im Internet unter www.suedzucker.de/investorrelations/de/ zur Einsicht und zum Download zur Verfügung.

Die Zuckerproduktion erfolgt überwiegend in den Monaten Oktober bis Dezember. Aus diesem Grund fallen die Abschreibungen kampagnenutzter Anlagen hauptsächlich im 3. Quartal an. Die davor angefallenen Instandhaltungskosten für die kommende Kampagne 2008 werden unterjährig abgegrenzt und sind in den sonstigen Vermögenswerten enthalten.

Die Restrukturierungsabgabe an den EU-Restrukturierungsfonds wurde auf Basis einer für das Gesamtjahr erwarteten Marktrücknahme für das ZWJ 2008/09 von 5 % (Südzucker-Anteil: 160.000 t) aufwandswirksam abgegrenzt.

Im 1. Quartal 2007/08 wurde die Restrukturierungsabgabe auf Basis einer für das Gesamtjahr erwarteten Marktrücknahme von 22 % (Südzucker-Anteil: 909.000 t) aufwandswirksam abgegrenzt.

Konsolidierungskreis

Seit dem 1. Quartal 2008/09 wurde die AGRO-SZM S.R.L., Drochia/Moldawien, erstmals vollkonsolidiert. Die neu gegründete Gesellschaft baut die landwirtschaftlichen Aktivitäten in Moldawien auf. Außerdem wurde der Konsolidierungskreis der CropEnergies-Gruppe um die CropEnergies Beteiligungs GmbH erweitert.

Ergebnis je Aktie

Im Zeitraum vom 1. März bis 31. Mai 2008 waren der Berechnung des Ergebnisses je Aktie (IAS 33) 189,4 Mio. Aktien zugrunde zu legen. Aus der Wandelanleihe wurden im Berichtszeitraum keine Aktien gewandelt. Unter der Annahme der Wandlung der Aktien aus der am 8. Dezember 2008 fälligen Wandelanleihe beträgt das verwässerte Ergebnis je Aktie 0,55 € für die ersten drei Monate.

Vorräte

Mio. €	31. Mai	2008	2007
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		292,1	273,2
Fertige und unfertige Erzeugnisse			
Zucker		1.142,2	1.104,0
Spezialitäten		138,5	145,7
Frucht		140,7	74,0
Waren		56,7	63,4
		1.770,2	1.660,3

Die Vorräte an fertigen und unfertigen Erzeugnissen im Segment Zucker liegen mit 1.142,2 (1.104,0) Mio. € leicht über Vorjahresniveau. Die gegenüber dem Vorjahr höhere Quotenzuckermenge wurde infolge der unterbliebenen Marktrücknahme bereits zum 29. Februar 2008 abgewertet.

Der Anstieg der fertigen und unfertigen Erzeugnisse im Segment Frucht um 66,7 Mio. € auf 140,7 (74,0) Mio. € resultiert maßgeblich aus dem bereits zum 29. Februar 2008 vorhandenen Bestandsaufbau von Apfelsaftkonzentrat.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte

Mio. €	31. Mai	Restlaufzeit			Restlaufzeit		
		2008	bis 1 Jahr	über 1 Jahr	2007	bis 1 Jahr	über 1 Jahr
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		813,8	813,8	0,0	719,6	719,6	0,0
Forderungen aus der Umstrukturierungsbeihilfe u. a.		429,3	0,0	429,3	0,0	0,0	0,0
Forderungen aus Exporterstattungen		27,6	27,6	0,0	17,7	17,7	0,0
Sonstige Steuererstattungsansprüche		74,3	74,3	0,0	86,7	86,7	0,0
Sonstige Vermögenswerte		168,2	153,4	14,8	222,3	186,0	36,3
		1.513,2	1.069,1	444,1	1.046,3	1.010,0	36,3

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten

Mio. €	31. Mai	Restlaufzeit			Restlaufzeit		
		2008	bis 1 Jahr	über 1 Jahr	2007	bis 1 Jahr	über 1 Jahr
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		341,6	341,6	0,0	357,5	357,5	0,0
Verbindlichkeiten aus der Umstrukturierungsabgabe		198,4	198,4	0,0	243,5	243,5	0,0
Verbindlichkeiten aus dem Erwerb der Zusatzquote		0,0	0,0	0,0	162,1	162,1	0,0
Sonstige Verbindlichkeiten		407,8	384,4	23,4	444,0	417,4	26,6
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		4,5	4,5	0,0	5,6	5,6	0,0
		952,4	929,0	23,4	1.212,7	1.186,1	26,6

Finanzverbindlichkeiten sowie Wertpapiere und flüssige Mittel (Nettofinanzschulden)

Mio. €	31. Mai	Restlaufzeit			Restlaufzeit		
		2008	bis 1 Jahr	über 1 Jahr	2007	bis 1 Jahr	über 1 Jahr
Schuldverschreibungen		1.243,1	417,3	825,8	1.087,2	9,8	1.077,4
– davon konvertibel		276,0	276,0	0,0	270,8	9,8	261,0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		965,3	568,2	397,1	711,1	317,6	393,5
Verbindlichkeiten aus Finanzleasing		0,4	0,2	0,2	1,3	0,8	0,5
Finanzverbindlichkeiten		2.208,8	985,7	1.223,1	1.799,6	328,2	1.471,4
Wertpapiere (langfristige Vermögenswerte)		-19,5			-30,7		
Wertpapiere (kurzfristige Vermögenswerte)		-121,2			-94,5		
Flüssige Mittel		-148,6			-483,1		
Nettofinanzschulden		1.919,5			1.191,3		

Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Die in unserem Konzernanhang 2007/08 unter Textziffer (39) dargestellten Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen gelten unverändert.

Mannheim, 10. Juli 2008

Der Vorstand

Dr. Spettmann

Dr. Heer

Dr. Kirchberg

Kölbl

Prof. Dr. Kunz

Marihart

Zukunftsgerichtete Aussagen/Prognosen

Dieser Zwischenbericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf Annahmen und Einschätzungen des Vorstands der Südzucker AG beruhen. Auch wenn der Vorstand der festen Überzeugung ist, dass diese Annahmen und Planungen zutreffend sind, können die künftige tatsächliche Entwicklung und die künftigen tatsächlichen Ergebnisse von diesen Annahmen und Schätzungen aufgrund einer Vielzahl interner und externer Faktoren erheblich abweichen. Zu nennen sind in diesem Zusammenhang beispielsweise die Verhandlungen über Welthandelsabkommen, Veränderungen der gesamtwirtschaftlichen Lage, Marktordnungsveränderungen, Konsumentenverhalten sowie staatliche Ernährungs- und Energiepolitik. Die Südzucker AG übernimmt keine Gewährleistung und keine Haftung dafür, dass die künftige Entwicklung und die künftig erzielten tatsächlichen Ergebnisse mit den in diesem Zwischenbericht geäußerten Annahmen und Schätzungen übereinstimmen werden.

SÜDZUCKER AG

Finanzkalender

Hauptversammlung in Mannheim Geschäftsjahr 2007/08	29. Juli 2008
Dividendenzahlung	30. Juli 2008
Bericht 2. Quartal 2008/09	15. Oktober 2008
Bericht 3. Quartal 2008/09	14. Januar 2009
Bilanzpresse- und Analystenkonferenz Geschäftsjahr 2008/09	27. Mai 2009
Bericht 1. Quartal 2009/10	15. Juli 2009
Hauptversammlung Geschäftsjahr 2008/09	21. Juli 2009

Kontakte

Investor Relations
Nikolai Baltruschat
investor.relations@suedzucker.de
Telefon: +49 621 421-240
Telefax: +49 621 421-463

Wirtschaftspresse
Rainer Düll
public.relations@suedzucker.de
Telefon: +49 621 421-409
Telefax: +49 621 421-425

Südzucker im Internet

Ausführliche Informationen zur Südzucker-Gruppe erhalten Sie über die Internet-Adress: www.suedzucker.de

Herausgeber

Südzucker Aktiengesellschaft
Mannheim/Ochsenfurt
Maximilianstraße 10
68165 Mannheim
Telefon: +49 621 421-0



SÜDZUCKER